

Asylbewerber Entlastung für Chemnitz

Chemnitz – Sie ist völlig überlaufen: die zentrale Anlaufstelle für Asylbewerber am Adalbert-Stifter-Weg in Ebersdorf. Daraus zieht das Land jetzt Konsequenzen. In Dresden und Leipzig sind zwei weitere Erstaufnahmeunterkünfte geplant – Außenstellen für jeweils 500 Asylbewerber!

„Ja, wir prüfen derzeit mehrere Möglichkeiten“, heißt es aus dem Innenministerium. **„Wir wollen damit Chemnitz entlasten.“** Steht ein Standort fest, wird es eine intensive Kommunikation mit den Nachbarn geben.“

Intern heißt das Programm „Drei mal 500“. Bedeutet: drei Standorte mit jeweils 500 Asylbewerbern.

Wichtig ist dabei die Anzahl der Aufgenommenen. Denn erst ab 500 übernimmt das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge die Betreuung der Asylbewerber. Unterhalb dieser Zahl müsste das der Freistaat tun.

-Demo Landtag

gen Husgen (49) eine Rede: „Es ist völlig klar, dass Polizisten in Sachsen nicht mehr für ihre Rechte kämpfen können. Sie haben immer mehr zusätzliche Aufgaben zu machen und keine Zeit für Protest.“ Und: Es werde die Zeit kommen, in der Bürger die Polizei rufen und mangels Zeit kein Polizist kommt...

Oberwiesenthal ist bereit

Erster Springer gesichtet!

Imposant: die Sprungschanze am Fichtelberg



Von TH. MEHLHORN

Oberwiesenthal – Ach, wie war es letzten Winter schön – Schnee ohne Ende! Und jetzt? (Fast) alles grün! Ein Alptraum für die Wintersportorte im Erzgebirge und Vogtland. Immerhin: Die Sprungschanze am Fichtelberg ist seit gestern einsatzbereit – und BILD hat auch schon den ersten Springer gesichtet!

Die neue Anlaufspur kann nun endlich genutzt werden. Schanzenbauer Peter Riedel (50): „Das Anlaufsystem ist zwar wetterunabhängig, aber auf dem Aufsprunghang lag nicht genügend Schnee.“ Der ist inzwischen tatsäch-

lich vom Himmel gefallen. Spitzensportler also können trainieren.

Für „normale“ Wintersportler allerdings sind die Bedingungen schwierig. Nur in „geschützten Lagen“ wie in Oberwiesenthal, Carlsfeld oder Eibenstock laufen die Lifte – noch...

Statt Schnee prophezeien die Meteorologen nur Regen, Regen, Regen. Trotz trüber Aussichten machen die Tourismusexperten aber tapfer auf Optimismus.

Veronika Hiebl (43), Chefin des Tourismusverbandes Erzgebirge:

„Wir haben auch ohne Schnee viel zu bieten. Es gibt jede Menge Freizeitangebote. Da kommt bestimmt keine Langeweile auf.“ Mit den Buchungszahlen sei sie zufrieden. „Die Region hat viele Wellness-Angebote. Und viele Museen laden zu einem Besuch ein.“

Das lässt Skifreunde allerdings kalt.

Auch im Vogtland sind die Gastgeber auf schneelose Berge eingestellt. Michael Hecht (45), Chef des Tourismusverbandes Vogtland: „In den letzten Jahren wurde viel Geld in wetterunabhängige Attraktionen investiert. Der Ifa-Ferienpark in Schöneck et-

wa bietet Möglichkeiten für Familien.“ Gute „Wohlfühlangebote“ gebe es zum Beispiel auch in Bad Elster und Bad Brambach.

Alles schön und gut. Wer aber einen Schlitten- und Ski-Urlaub gebucht hat, der will nur eines:

Schnee, Schnee, Schnee.

So hätten wir's gern wieder

So schön war's letztes Jahr im vogtländischen Schöneck...



...und in Augustusburg machte der Skilanglauf Spaß

PETER RIEDEL, BERND MÄRZ

BAHR

LIESSEN

UMÄRKTE